

Nachhaltigkeits- grundsätze der Hannoverschen Kassen

Als Anbieter von betrieblicher Altersvorsorge und Solidarformen können wir an **drei Stellen** den **Hebel** ansetzen und in Richtung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft arbeiten. Zum einen durch die **versicherungsförmige Altersvorsorge**, zum anderen durch weitere unterstützende Leistungen auf solidarischer Basis und zu guter Letzt durch die **Investition der Versicherungsbeiträge** mit dem Fokus auf eine nachhaltige Kapitalanlage. Wir können mit dem uns anvertrauten Kapital zur Lösung unserer gesellschaftlichen Probleme beitragen und bspw. Innovationen fördern und Kapital für erneuerbare Energien, Wohnprojekte oder Schulen bereitstellen.

Als Treuhänder der uns anvertrauten Gelder haben wir einen großen Hebel, den wir versuchen, nach **transparenten Nachhaltigkeitskriterien*** zu nutzen. Dies ist ein stetiger Verbesserungsprozess, in dem wir auf kritische und wohlwollende Begleitung unserer Mitglieder und Stakeholder angewiesen sind.

Selbstverständlich hört unser Beitrag zur Nachhaltigkeit nicht bei der Kapitalanlage auf, sondern zeigt sich in unserem täglichen Tun, das vielfältige Berührungspunkte zum Thema Nachhaltigkeit hat.

In unserem Leitbild heißt es dazu: *„In unserem Handeln fühlen wir uns in einem umfassenden Sinne der Nachhaltigkeit verpflichtet. Wir achten auf die wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Folgen unseres Handelns und wollen entsprechende Impulse in die Gesellschaft geben.“*

Unsere ökologischen und sozialen Grundsätze haben wir im Folgenden konkretisiert, wir überprüfen und aktualisieren sie einmal pro Jahr.

Wir haben diskutiert, ob wir als Hannoversche Kassen in unserem Geschäftsbetrieb klimaneutral werden und dazu die noch vorhandenen CO₂-Emissionen kompensieren wollen. Nach intensiver Diskussion mit unserem Nachhaltigkeitsrat haben wir uns dazu entschlossen, die Anstrengungen gegen den Klimawandel in unserem größten Hebel der Kapitalanlage zu verstärken, ebenso wie die internen Anstrengungen auszubauen. Dazu gehören die Reduzierung der Bürofläche, weniger Ressourceneinsatz im Büro, umweltfreundliche Anreise zum Arbeitsplatz und Ausbau der Digitalisierung. Damit wollen wir unseren messbaren Beitrag leisten und weniger Marketing für das oftmals schillernde Schlagwort der Klimaneutralität betreiben.

Wir freuen uns auf die Anregungen unserer Mitglieder, um auch hier stetig besser zu werden.

* Diese sind in der „Nachhaltigkeitsleitlinie der Hannoverschen Kassen“ zur Kapitalanlage definiert.

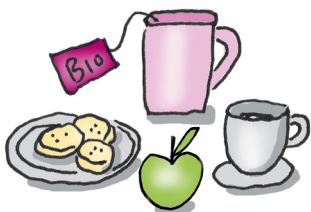
In unserer täglichen Arbeit gelten folgende ökologische Standards:

1. NACHHALTIGE KAPITALANLAGE: Um unserem eigenen Anspruch nach nach Transparenz gerecht zu werden, veröffentlichen wir jährlich unseren Transparenz- und Investitionsbericht. Jeder Bericht veranschaulicht, was sich konkret in den letzten zwölf Monaten in der Kapitalanlage der Hannoverschen Kassen verändert hat und welche Zielkonflikte wir sehen. Darüber hinaus erfüllen wir die Anforderungen der Offenlegungsverordnung der EU und veröffentlichen auf unserer Website Informationen zur Nachhaltigkeit unserer Produkte.



2. DIGITALISIERUNG: Wir nutzen eine verstärkte Digitalisierung in verschiedenen Bereichen, vor allem, um die Prozesse für unsere Mitglieder schlanker, effizienter und schneller zu gestalten, z.B. bei der Antragsstellung. Dadurch haben wir mehr Zeit für die persönliche Beratung am Telefon. Und sparen jede Menge Papier ein! Unseren Geschäftsbericht stellen wir nur noch digital zur Verfügung. Lediglich unser 4x pro Jahr erscheinendes Mitgliedermagazin drucken wir noch. Die beim Druck entstehenden CO₂-Emissionen kompensieren wir über die Klima-Kollekte.

3. RESSOURCENVERBRAUCH: Wir beziehen zu 100% Ökostrom von den Elektrizitätswerken Schönau. Bei der Anschaffung von neuen IT-Geräten achten wir auf eine sehr gute Energieeffizienz und bei Leuchtmitteln auf sparsame Stromverbräuche. Außerdem haben wir unseren Flächenbedarf reduziert und vermieten die nun leerstehende Fläche unter.

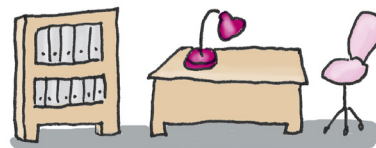


4. CATERING: Kaffee ist bei uns Fair-Trade Kaffee. Tee, Kekse und Zucker kaufen wir nur mit EU-Bio-Logo (oder strenger). Wenn wir externes Catering für Veranstaltungen beziehen, achten wir auf Bio-Lebensmittel und Regionalität der Produkte.

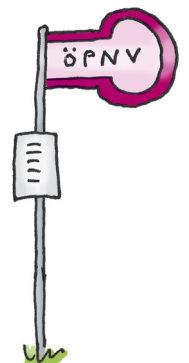


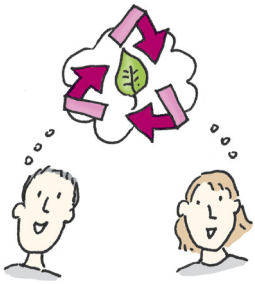
6. DIENSTREISEN: Innerhalb von Deutschland reisen wir dienstlich mit der Bahn und verzichten auf Flugreisen. Außerdem bekommen alle, die viel reisen, eine BahnCard. Wenn wir Mitglieder in entlegeneren Orten besuchen, fahren wir – nach Abwägung bezogen auf die Reisedauer – dorthin auch mit dem PKW. Falls eine Flugreise nicht zu vermeiden ist, kompensieren wir die entstandenen CO₂-Emissionen.

5. BÜROINVENTAR: Hier achten wir auf die Langlebigkeit der Produkte und dort, wo es geht, auch auf nachwachsende Rohstoffe. Holztische und -schränke sind für uns erste Wahl.



7. FAHRT ZUM ARBEITSPLATZ: Allen Mitarbeitenden der Hannoverschen Kassen steht ein Job-Ticket für den ÖPNV in Hannover sowie ein Jobrad zur Verfügung. In den Hannoverschen Kassen gibt es keinen Dienstwagen mehr.





- 8. SENSIBILISIERUNG:** In internen Runden thematisieren wir regelmäßig nachhaltigen Konsum und den bewussten Umgang mit Materialien oder Lebensmitteln, um stetig besser zu werden und unseren Umweltverbrauch zu senken. Einmal jährlich setzen wir uns zusammen, um zu prüfen, wo wir unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten besser werden können.

Folgende soziale Aspekte sind maßgeblich für uns:



- 1. FAMILIENFREUNDLICHKEIT:** Bei uns existieren die unterschiedlichsten Arbeitszeitmodelle. Außerdem haben wir eine Betriebsvereinbarung zur Telearbeit. Alle Kolleg:innen können bis zu 60 Prozent ihrer Arbeitszeit zu Hause arbeiten. Jede/r Mitarbeiter:in kann bis zu fünf Tage Pflegeurlaub pro Jahr nehmen, um sich um kranke Angehörige zu kümmern.

- 2. ALTERSVORSORGE:** Als Ergänzung zur gesetzlichen Rente leisten die Hannoverschen Kassen für alle Mitarbeitenden einen Beitrag zu einer betrieblichen Altersvorsorge und stärken damit die 2. Säule der Altersvorsorge. Uns ist wichtig, dass unsere Mitarbeitenden einen angemessenen Lebensstandard im Alter haben können.



- 3. BEIHILFEKASSE:** Alle Mitarbeitenden (Ausnahme: Vorstandsmitglieder) können Leistungen aus der Hannoverschen Beihilfekasse beziehen und somit finanzielle Unterstützung bei medizinischen Leistungen erhalten.

- 4. ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE:** Jede/r Mitarbeitende hat einmal im Jahr ein Entwicklungsgespräch mit der verantwortlichen Führungskraft. In dem Gespräch geht es um gegenseitiges Feedback, das Ausloten von Verbesserungsmöglichkeiten und Vereinbarungen für die zukünftige Zusammenarbeit.



- 5. WEITERBILDUNG:** Die Welt der betrieblichen Altersvorsorge ist alleine schon durch die stetige neue Regulierung einem dauernden Wandel unterworfen. Unsere Mitarbeitenden bilden sich regelmäßig fort und bringen die neuen Erkenntnisse in ihre Arbeit ein.



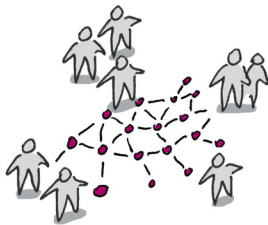
- 6. GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ:** Wir legen Wert auf gute, ergonomische Bürostühle und einen gesundheitsfördernden Arbeitsplatz. Schulungen zu Gesundheit und Arbeitsschutz oder auch präventive Augenuntersuchungen finden regelmäßig statt. Bei Bedarf gibt es höhenverstellbare Schreibtische.

7. VERTRAUENSPERSON: Alle drei Jahre wählen die Mitarbeitenden eine Vertrauensperson und eine Stellvertretung, um ein Bindeglied in der Kommunikation zwischen Vorstand und Mitarbeitenden bzw. bei Bedarf auch zwischen den Kollegen zu haben.



8. ORGANISATIONSENTWICKLUNG: So treffen wir uns regelmäßig im HK-Austausch und diskutieren Neuigkeiten, kritische Themen und üben uns in Feedback-Techniken und New Work-Ansätzen.

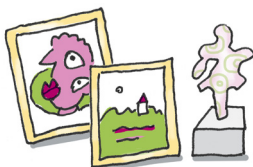
9. DIVERSITY: Seit jeher achten wir bei der Besetzung von Stellen auf eine gleichmäßige Verteilung von Frauen und Männern, älteren und jüngeren Mitarbeitenden sowie unterschiedlichen, fachlichen Hintergründen. Von der Vielfalt der Talente, Einstellungen und Motivationen erwarten wir uns mehr Beweglichkeit und Innovation.



10. NETZWERKE: Wir sind in verschiedenen gesellschaftlichen Netzwerken, Vereinen und Initiativen aktiv, um gemeinsam für eine nachhaltige Gesellschaft, ein Mehr an Solidarität und ein Altern in Würde einzutreten. Der kooperative Austausch und das Einbringen in Netzwerke halten wir für unabdingbar, um gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und den Wandel positiv zu begleiten.



11. KUNDENZUFRIEDENHEIT: Beschwerden unserer Mitglieder nehmen wir ernst und arbeiten sofort an einer Behebung der Ursachen. Wir pflegen einen offenen und direkten Dialog.



12. KUNST IM BÜRO: Unsere Büroräume verstehen wir als Entwicklungsräume. Regelmäßig finden in unseren Räumen wechselnde Ausstellungen unterschiedlichster Künstler statt. Hier hat die Kunst ihren Platz und ihre Aufgabe: gesehen werden, anregen, inspirieren, unterstützen.

13. NACHHALTIGKEIT BEI PARTNERN: Wir wollen nur mit Kooperationspartnern und Dienstleistern zusammen arbeiten, die einen Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft leisten.

